

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 49 (2020)

Artikel: Hüttikon : das kleine Dorf an der Grenze
Autor: Moser-Schlüer, Sabine / Schlüer, Christian
Kapitel: Attraktionen im 20. und 21. Jahrhundert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Attraktionen im 20. und 21. Jahrhundert

1100-Jahrfeier

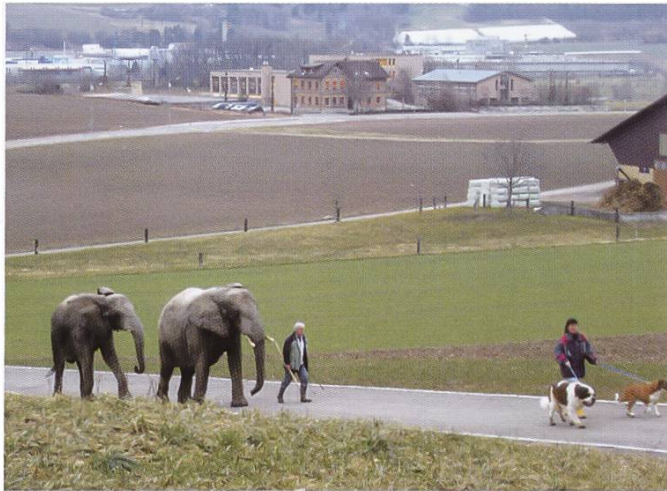
Am 26. bis 28. August 1983 findet in Hüttikon die 1100-Jahrfeier statt. Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 3700 Franken. Dieser soll, so weit möglich, durch den Verkauf von Abzeichen, die die Firma Güller Söhne zur Verfügung stellt, und von Sport- und Einkaufstaschen mit Abbildung des Strohdachhauses gedeckt werden. Das Fest wird durch die Vereine organisiert. Das Forum Hüttikon führt vor dem Strohdachhaus einen Flohmarkt durch und bietet im Strohdachhaus Raclette, Kaffee und Kuchen an. Im Feuerwehrlokal können Steaks und Würste gegessen werden. Im Postlokal werden Spaghetti Bolognese angeboten. Im Keller von Hans Imhof gibt es Gnagi und der Jodlerklub Altberg und die Trachtenvereinigung Furttal bereichern die Veranstaltung mit verschiedenen Darbietungen. Für den offiziellen Teil am Samstag begrüsst der Gemeinderat Delegationen des Regierungsrates – darunter Regierungsrat Jakob Stucki –, des Bezirksrates, der Gemeinden des Furttales, die Mitglieder der Rechnungsprüfungs-Kommission, der Primarschulpflege, der Oberstufenschulpflege sowie der Kirchenbehörden.

Abbildung 145:
Festabzeichen 1100 Jahre Hüttikon
(Quelle: Forum Hüttikon)



Moçamba und Somali

Ein spezielles Dorf-Highlight findet im Jahre 2009 statt, an welches sich die Hüttiker Dorfbevölkerung auch heute noch gerne erinnert: Wendel Huber schlägt auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus das Winterquartier für seine beiden afrikanischen Elefantendamen Moçamba und Somali auf. Die Tiere erholen sich von ihrer neunmonatigen Tournee mit Auftritten in Zirkussen und Shows. Im grossen beheizten Zelt können sich die beiden während des Tages frei bewegen. Abends werden sie angebunden. Der Dompteur schläft nebenan in seinem Wohnwagen.



Abbildungen 146:
Moçamba und Somali auf ihrem
täglichen Spaziergang durch Hüttikon;
im Hintergrund die Primarschulanlage
Dänikon-Hüttikon
(Foto: Christian Schliier)

Für viele Hüttiker sind die zwei Elefantenkühe eine Attraktion, insbesondere wenn die beiden 3500 Kilogramm schweren Kolosse frei neben ihrem Besitzer herlaufend unvermutet bei einer Strassenbiegung oder hinter einem Haus auftauchen und gemächlich über eine Asphaltstrasse oder einen Feldweg trotten, hie und da an Büschen knabbern oder ein wenig grasen. Mit etwas Phantasie könnte man sich geradezu in eine afrikanische Steppe versetzt fühlen: Das Furttal würde zu einer welligen Savanne, die Einfamilienhäuser zu Buschhütten, zwei Mäusebussards zu kreisenden Geiern und ein einsamer Birnbaum zu einem Affenbrotbaum. Die wohlbekannte Umgebung mit den grossen Häusern und der Schule im Hintergrund beendet solche Gedanken aber schnell wieder.

Ostereier-Ausstellung im Strohdachhaus

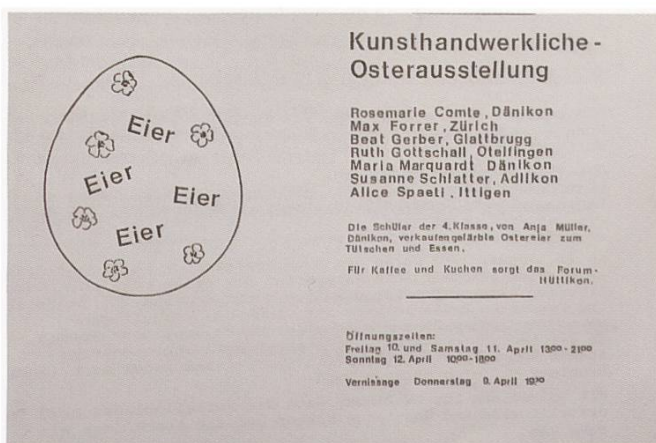


Abbildung 147: Das erste Inserat zur
Osterausstellung 1987
(Quelle: Mitteilungsblatt der Gemeinde
Hüttikon, 03.1987)



Abbildung 148: Scherenschnitte auf
Eiern von Hedy Bürki, Rothenbach,
an der Ostereierausstellung 2018
(Foto: Sabine Moser-Schliier)

Alljährlich im Frühling findet seit 1987 die dreitägige Furttaler Ostereier-Ausstellung im Strohdachhaus statt, die heute vom Forum Hüttikon organisiert wird⁴³. Die älteste Ostereier-Ausstellung in der Schweiz hat sich im Laufe der Jahre weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Seit 2007 sind es bereits 30 Künstler aus der Schweiz, aus Deutschland und Frankreich, die den Weg nach Hüttikon finden, um ihre filigranen Eier sowie Werke aus Ton, Holz, Pappmaché, Stroh und Draht zu präsentieren. Rund 1000 Besucher strömen jährlich von überall herbei, um die Kunstwerke zu bestaunen.

«Meh Suff!»

Jeweils im September, wenn die grossen Metal-Festivals vorüber sind, findet auf dem Hüttikerberg das Festival «Meh Suff!» statt. Es hat sich in kurzer Zeit – der erste Anlass findet im Jahre 2008 statt – zu einem wichtigen Anlass in der Schweizer Heavy Metal-Szene entwickelt. Bands aus der ganzen Welt treten auf und 1500 Besucher werden jeweils erwartet.

Abbildung 149:
Das Meh-Suff-
Festival auf dem
Hüttikerberg 2015
(Quelle: <https://www.metalinside.ch>)



Am Vorabend des Events werden die Bauern, die ihr Grundstück zur Verfügung stellen, zusammen mit dem Gemeinderat für eine Führung über das Gelände eingeladen. Das beeindruckende Konzept umfasst sanitäre Anlagen, Merchandising-Stände, Sanität und Sicherheitspersonal. Gehörschutz kann am Eingang bezogen werden; es gibt einen Infopoint und ein Fundbüro, und seit 2010 besteht sogar ein spezielles

⁴³ siehe auch «Forum Hüttikon», Seite 112

Abfallkonzept: Jeder Teilnehmer erhält gegen ein Depot von fünf Franken einen Abfallsack. Gibt er ihn am Schluss des Festivals gefüllt wieder ab, erhält er sein Depot zurück.

Ein Shuttlebus bringt die Metal-Fans vom Otelfinger Bahnhof auf den Hüttikerberg, aber viele kommen auch mit dem öffentlichen Bus und pilgern dann mit Sack und Pack zum Festival. Für die Hüttiker Bewohner ist dies ein ganz besonderes und eigenartiges Spektakel, wenn es plötzlich und für ein Wochenende in «ihrem Dorf» nur so von ganz in schwarz gekleideten Menschen wimmelt.

GP-Furttal

Gemäss einer statistischen Auswertung im Jahre 2014 ist Hüttikon am besten motorisiert: Auf 679 Einwohner kommen 508 Autos. Nirgends sonst im Kanton Zürich gibt es so viele Autos pro Person. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Im Dorf gibt es nur wenig Infrastruktur: keinen Bahnhof, keinen Lebensmittelladen, keine Post... Und so besitzt fast jede Familie in Hüttikon mindestens zwei Autos.



Abbildung 150:
Charity-Fahrt 2017
(Quelle: <http://www.gp-furttal.ch>)

Aber nicht nur das. Die Hüttiker sind auch tatsächliche Autofans. Wie zum Beispiel Urs Schweinfurth, der im Jahre 2012 den Verein «Oldtimer Performance Day Hüttikon» gründet. So wird im Rahmen des Hüttiker Dorffestes 2013 der erste GP-Furttal durchgeführt, wobei «GP» nicht als «Grand Prix» oder «Grosser Preis» zu verstehen ist, sondern als «Grosser Plausch». Bis zu 200 Oldtimer kurven über eine 2,2 Kilometer lange Rundstrecke. Dabei geht es nicht darum, wer der Schnellste

ist. Im Zentrum steht die Freude an alten Motoren und gut erhaltenen Karosserien. Überdies finden jeweils über Mittag sogenannte «Charity-Fahrten» statt. Die Besucher können für einen Beitrag von 20 Franken mit einem der Oldtimer oder Sportfahrzeuge mitfahren und damit die Atmosphäre früherer Rennsporttage aufleben lassen. Der Betrag kommt jeweils einer gemeinnützigen Organisation zugute.

Im Vorfeld der Leistungsdemonstration findet zudem der Oldtimer Corso statt. Jedermann mit einem Auto oder Töff älter als 30 Jahre kann ohne weitere Formalitäten teilnehmen. Für den Corso melden sich jeweils bis zu 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

Heute wird der GP Furttal alle zwei Jahre ausgetragen, abwechselnd in Dänikon-Hüttikon und in der Industrie Dällikon. Bis zu 10 000 Zuschauer von Nah und Fern strömen herbei, um dem Spektakel beizuwohnen. Viele Anwohner laden sogar Freunde und Bekannte ein, bringen ihre Stühle und den Grill mit und veranstalten so ihre eigene kleine Feier vor Ort.



Abbildung 151:
GP-Furttal 2017
(Quelle: <https://www.dreamcar.ch>)